

Vegas - something new?

Von BlackSiren

Kapitel 1: Neuanfang / Erster Arbeitstag

Gwen stand vor dem Labor des CSIs in Las Vegas. Ihr Blick wanderte die Fassade nach oben und sie konnte es immer noch nicht fassen, dass sie die Stelle bekommen hatte. Erst vor einem Jahr hatte sie ihre Ausbildung beendet und war dann zum CSI in Chicago gekommen. Ihr CSI Level war erst 1 und selbst dieses Level hatte sie erst vor kurzem erreicht. Man erkannte sie auch nicht als CSI-ler da sie sich ihre Haare zusammen gebunden hatte und sonst hatte sie normale Klamotten wie Shirt und Hose an. Ein paar Minuten waren jetzt seit ihrer Ankunft vergangen und ihr neuer Chef sollte sie am Empfang abholen. Daher entschied sie sich reinzugehen und sich beim Empfang zu melden, falls Grissom nach ihr fragen sollte. Viel hatte sie von ihm gehört, dass er ein Arbeitstier war und ähnliches. Aber sie wollte sich ein eigenes Bild machen. Als sie am Empfang angekommen meldete sie ihr Erscheinen.

Grissom saß über seinen Schreibtisch gebeugt und beäugte ein totes Insekt, das der Hinweis zur Lösung seines jetzigen Falles darstellen konnte. Über seine Gedankenspiele hinweg, war er so sehr beschäftigt, dass er komplett vergaß, dass heute der erste Arbeitstag seines neusten Teammitgliedes war und er dieses eigentlich am Empfang begrüßen sollte. Das Klingeln seines Telefons riss ihn aus seinen Gedanken. Grissom hob ab. Am anderen Ende befand sich die Empfangsdame, die ihm mitteilte, dass Gwen Nelson eingetroffen war und in der Empfangshalle auf ihn wartete. Er verstaute das Insekt sorgfältig und machte sich auf dem Weg um Gwen zu begrüßen. Er sah sie auf dem Sofa sitzen. Für eine Sekunden erinnerte sie ihn an Holly Briggs, die junge CSI, die an ihrem ersten Tag im Dienst erschossen worden war. Etwas das er niemals vergessen würde.

Grissom blieb vor der jungen Frau stehen. "Gwen Nelson?" Er streckte seine Hand aus um die ihre zu schütteln. "Ich bin Gil Grissom. Folgen Sie mir, wir können uns in meinem Büro unterhalten." Mit diesen Worten drehte sich Grissom auf den Fersen um. Er sah sich nicht um, ob Gwen ihm folgte. Er war es einfach gewohnt, dass Leute auf ihn hörten.

Sie starrte ihm zuerst hinterher und blickte dann auf ihre Hand. Wie in Trance folgte sie ihm dann. Er war jetzt ihr neuer Boss und daran musste sie sich gewöhnen. Das Trance-artige blieb nur ein paar Sekunden, dann war sie wieder bei klarem Verstand. "Okay.. Einfach ihm folgen.", sprach sie leise, wenn auch mehr zu sich selbst und dementsprechend leise, dass es niemand weiter hören konnte. Als sie Grissom folgte

sah sie sich um. Sie wollte den Weg dann die Tage selber finden und sich ein wenig was einprägen. Er führte die neue CSI in sein Büro. Zwar hatte Catherine ihn vor kurzem gezwungen sich von einigen seiner Schätze zu trennen, dennoch war sein Büro vollgestopft mit Behältern und Proben. Grissom umrundete seinen Schreibtisch und setzte sich auf seinen Stuhl. Er deutete Gwen sich ebenfalls hinzusetzen.

Grissom musterte die junge Dame vor ihm. "Also..ich habe zwei Fragen und danach können Sie ihre stellen," begann er. "Erste Frage: Warum sind Sie aus Chicago weggegangen? Zweite Frage: Kann ich eine Probe von Ihrem Blut bekommen?" Er konnte das Blut immer für seine Experimente gebrauchen. Sein Team hatte ihm bei einer Gelegenheit mitgeteilt wie seltsam diese Tradition war, aber er hatte beschlossen ihre Meinung zu ignorieren. Er lehnte sich zurück auf ihre Antworten und Fragen wartend.

Gwen setzte sich wie von ihm angeboten auf den Stuhl vor seinem Schreibtisch. Leicht musste sie schlucken, doch sie hatte eine Antwort auf seine Frage parat. "Ich wollte neue Erfahrungen sammeln und hab daher die Chance genutzt Chicago zu verlassen." Auch wenn es nur die halbe Wahrheit war, aber sie war der Meinung, dass es nicht jeden etwa angehe was passiert war. Dann blickte sie Griss etwas verstört an. "Mr. Grissom, das hört sich ziemlich seltsam an mit der Blutprobe." gab sie ihm ehrlich als Antwort. Das machte sie auch sprachlos, denn keiner ihrer alten Bosse wollte so etwas von ihr haben. Er hörte ihr aufmerksam zu. Grissom konnte das Gefühl nicht loswerden, dass mehr hinter ihrem Transfer steckte als nur die Angabe neue Erfahrungen zu sammeln. Es schien allerdings privat zu sein. In das Privatleben seiner Untergebenen mischte er sich aus Prinzip nicht ein- außer es beeinflusste ihre Performance im Job. Aus diesem Grund bohrte er nicht weiter nach.

Grissom legte seinen Kopf schief. "Man weiß nie wann die Blutprobe nützlich sein könnte. Las Vegas ist gefährlich...." deutete er mysteriös an. "Spricht was dagegen mir eine zu geben?"

Bisher hatte sich noch niemand geweigert ihm eine Probe ihres Blutes auszuhändigen. In der Tat würde Grissom es für suspekt halten, falls jemand es tat. Drogenmissbrauch war einer der ersten Gründe die ihm da in den Sinn kamen. "Keine Fragen an mich?" hakte er nach.

Nach kurzer Überlegung schob sie den Ärmel ihres Oberteils nach oben. "Nehmen Sie soviel Sie brauchen. Und nein, bisher keine wirklichen Fragen außer Wo befindet sich die Umkleieräume? Frauen und Männer getrennt?" Für sie waren es ganz normale Fragen, da sie sich hier ja nicht auskannte und nicht wie eine Irre durch die Gänge laufen wollte. Jemanden auf dem Gang zu fragen wäre bei dem Glück in die Hose gegangen, da sie entweder keinen antraf oder einfach kein Wort raus brachte.

"Falls es darum geht Dinge in meinem Blut nach zuweisen, weshalb Sie die Probe nehmen, kann ich Ihnen auch so sagen, dass Sie nichts finden werden.", fügte sie noch hinzu und sah dann auf ihren Arm. Gwen wusste jetzt schon, dass wenn er ihr das Blut abzapfen würde ihr Blutdruck in den Keller wanderte. Bisher war es immer so

gewesen. Blut bei einem Tatort war kein Problem, aber sobald ihr Blut genommen wurde wechselte ihre Gesichtsfarbe nach weiß.

Er nickte zufrieden und öffnete seinen Schreibtisch um eine Spritze herauszuholen. Er nahm ihr eine Phiole voll Blut ab und platzierte diese in seinen Kühlschrank, der sich in der Ecke seines Büros befand. Ihm entging nicht, dass sie etwas blass wurde bei der Prozedur.

Grissom setzte sich nicht wieder hin, sondern bedeutete Gwen ihm wiederum zu folgen. Er brachte sie in den Umkleideraum. "Wir haben keine getrennten Umkleideräume," stellte er fest. Er deutete auf einen Schrank. "Dieses ist ihr Schrank." An dem Schrank befand sich bereits ein Schild mit dem Namen "Nelson". Grissom checkte die Uhrzeit. "Zeit für das tägliche Teammeeting...und Zeit den Rest des Teams kennenzulernen."

Gwen nickte dankend und legte ihre Tasche, die sie über der Schulter hatte in ihren Schrank, entdeckte noch ihre CSI Weste, grinste daraufhin leicht und verschloss diesen dann.

"Dann auf auf. Ich freue mich schon den Rest des Teams kennen zu lernen.", kam es von ihr und sie sah ihn an. Der Einstich vom Blutnehmen juckte ein wenig, aber das war normal. Sie zog auch wieder ihrem Ärmel runter, da der Einstich das Bluten aufgehört hatte.

Grissom runzelte seine Stirn und legte seinen Kopf schief. Es fiel ihm schwer seine neue CSI einzuschätzen. Es würde wohl einige Tage dauern bevor er sich ein Bild machen konnte. Er führte sie zum großen Raum in dem sie ihre Meetings abhielten. Wie meistens war sein Team noch nicht anwesend. Die meisten von ihnen trafen immer auf den letzten Drücker ein. Natürlich waren sie mit offenen Fällen beschäftigt, daher war er normalerweise nachsichtig mit ihnen.

Grissom nahm sich eine Tasse Kaffee. Er roch daran und stellte mit Vergnügen fest, dass es sich um Gregs teuren und ziemlich guten Kaffee handelte. Der junge Mann durfte also nicht allzu weit entfernt sein."Kaffee?" bot er Gwen großzügig an.

Als Grissom ihr einen Kaffee anbot, winkte sie freundlich ab. "Danke Mr. Grissom, aber ich bin kein wirklicher Freund von Kaffee.", meinte sie ehrlich als Antwort und blickte sich im Gruppenraum um. In der Mitte stand ein Tisch, außen rum einige Stühle. Eine kleine Küche hatte der Gemeinschaftsraum auch parat. An der Seite der Eingangstür stand ein Sofa mit einigen Kissen darauf. Sara stand noch im Labor und untersuchte einige Beweise eines laufenden Falles, als sie einen kurzen Blick auf die Uhr warf und diese ihr mitteilte, dass sie in 10 Minuten im Gemeinschaftsraum zu stehen hatte. Vorher wollte sie noch soweit die Sicherung beenden und sich Notizen für die weitere Bearbeitung machen.

Greg hatte vor einer Viertelstunde die Kaffeemaschine angeschmissen. Ohne diesen überlebte er Grissoms trockene Teammeetings nicht. Während der Kaffee durch die Maschine lief, hatte er noch einen Bericht beendet. Er war erst vor kurzem zum vollwertigen CSI ernannt worden und er hatte immer das Gefühl, dass er Grissom

etwas beweisen musste und Warrick, der ihn immer noch als seinen Sklaven im DNA-Labor anzusehen schien.

Greg trat in den Gemeinschaftsraum ein und stutzte. Wer war diese junge Frau neben Grissom? Hatten sie ein neues Teammitglied und ihr Boss hatte mal wieder versäumt ihnen davon zu erzählen? Wundern würde es Greg nicht. Er zuckte leicht mit den Schultern und ging auf die beiden zu. "Hallo," grüßte er. "Greg Sanders," stellte er sich vor und streckte der fremden Frau seine Hand hin. Sie sah etwas blass aus. Grissom konnte diesen Effekt auf Leute haben. Greg lächelte sie aufmunternd an. Mit einem überraschtem Blick reichte sie ihrem neuen Kollegen die Hand. "Gwen Nelson, hallo", antwortete sie ihm und nickte noch. "Ich arbeite ab heute hier im Labor." Der etwas ältere Kollege hatte es dann doch irgendwie geschafft ihr ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Wahrscheinlich lag es auch daran das Gwen von Gregs abstehenden Haaren so begeistert war.

Sara war dann auch fertig und sperrte die Beweise wieder sicher ein. Dann blieb sie an der Tür zum Labor stehen und blickte nochmal in den Raum ob alles soweit aufgeräumt war. Mit einem Nicken verließ sie dann den Raum, schloss die Tür hinter sich und machte sich auf den Weg in den Meetingraum.

Sein Lächeln wurde etwas breiter. Hatte er es sich doch gedacht. Er wendete sich um, um sich eine Tasse Kaffee einzuschütten und stellte mit einem leichten Kopfschütteln fest, dass Grissom schon wieder etwas von seinem feinen Gebräu gestohlen hatte. Er zog einen leichten Schmollmund, worauf sein Vorgesetzter so etwas wie ein leichtes Lächeln zeigte.

Mit der Kaffeetasse in der Hand setzte sich der junge CSI neben Gwen. "Lass dich nicht von Grissom einschüchtern," raunte er ihr zu. "Er ist nicht so streng wie er aussieht." Auf seinen Kommentar über Grissom nickte sie nur, denn scheinbar hatte ihr Boss das nicht mitbekommen und sollte es dann auch nicht.

Grissom hörte Gregs geflüsterten Kommentar nicht. "Gwen wurde aus dem Chicago Büro transferiert," stellte der Insektenspezialist fest. "Es wäre gut, wenn du sie mit den Leuten im Labor bekannt machen könntest." Grissom trank einen Schluck. "Greg hat bis vor kurzem in unserem DNA-Labor gearbeitet," erklärte er Gwen seine Bitte an den anderen CSI.

"Ah okay.", kam es von Gwen an Grissom und und sie sah zu Greg. "Ich denke, dass wir das schon irgendwie hinbekommen oder Greg?" Sie wusste noch nicht wirklich wie sie Greg einschätzen sollte. Im ersten Moment kam er ihr etwas verrückt vor, aber das fand sie besser als humorlos und trocken. "Werde ich dann alleine arbeiten oder auch einen Partner haben?", fragte sie dann Grissom und blickte zu diesem.

Plötzlich klopfte es hinter ihnen an der Tür. Gwen sah nur aus dem Augenwinkel, dass dort eine dunkelhaarige Frau stand. Sara stand vor der Tür und hatte geklopft. Sie wollte nicht einfach in den Raum stürmen wo sie sah dass ein Gespräch stattfindet. Mach dem Klopfen trat sie dann ein und sah in die Runde. "Hi Grissom, hi Greggo." Die neue musterte sie dann.

Grissom nahm einen weiteren Schluck. Seine Augenbrauen verzogen sich auf ihre Frage hin. "Ich weiß nicht wie Dinge in Chicago gehandhabt werden, aber in meinem Labor arbeitet niemand der Level 1 ist alleine. Also ja, Sie werden einen Partner haben."

In der Tat dauerte es lange bis Grissom auf die Fähigkeiten seiner CSIs so sehr vertraute, dass er sie alleine losschickte, selbst wenn sie Level 3 waren. Mit Nick hatte es aus diesem Grund in der Vergangenheit einige Reibereien gegeben.

"Hallo Sara," begrüßte Grissom die dunkelhaarige Frau. Sein Gesicht hellte sich ein wenig auf. "Komm ruhig rein..." Er deutete auf Gwen. "Unserer neuester Zuwachs, Gwen Nelson," stellte er die Neue vor. "Gwen, das hier ist Sara Sidle."

Greg nickte auf Gwen's Frage hin. Sicher bekamen sie das hin. Allerdings hatte er so das Gefühl, dass Grissom ihn als Host einsetzte, weil er selbst seine Zeit für zu kostbar hielt. Wie auch immer, es gab schlechtere Jobs als einem hübschem Mädchen die Leute ihm Labor vorzustellen. Deswegen würde er sich sicher nicht beschweren. Er blickte auf, als er Sara an der Tür stehen sah. Er lächelte sie an, als sie reinkam. "Hey Sara."

"Ich hatte in Chicago auch einen Partner, daher schätze ich wird es hier genauso gehandhabt.", gab sie ihm zu verstehen, dass sie nichts gegen einen Partner hatte. Den Rang eines Level 1 - CSI trug sie auch noch nicht lange. Erst kurz vor ihrer Abreise aus Chicago hatte es ihr alter Boss sich nicht nehmen lassen ihr den Rang zu verleihen. Gwen sah Sara an und lächelte, als Begrüßung reichte sie ihr die Hand. "Gwen reicht." Sara nickte nur kurz und schüttelte Gwen dann die Hand.

Die dunkelhaarige sah dann ihren Boss an. "Wo sind denn die anderen abgeblieben Gris? Oder bin ich zu spät?", fragte sie ihn und blickte nochmal auf die Uhr.

Der Blick auf die Uhr zeigte ihr, dass sie genau pünktlich war.

"Das ist eine sehr gute Frage, Sara," stellte er fest. Unpünktlichkeit schätzte er wenig, doch bevor er seinem Unmut Luft machen konnte, hörte er die Stimmen und Gelächter von Catherine, Warrick und Nick durch den Gang schallen. Die drei kamen, dann auch durch die Glaswand in Sicht. "Schön, dass ihr beschlossen habt uns auch Gesellschaft zu leisten," stellte Grissom trocken fest.

Er stellte Gwen den restlichen CSIs vor. Danach kam er zu den heutigen Fällen. Er setzte Warrick und Catherine an einen Raubüberfall mit Todesopfer. Nick und er würden einen Doppelmord übernehmen. "Sara, nutze die nächsten paar Stunden um deinen Bericht zu schreiben. Danach kannst du zusammen mit Greg und Gwen an diesem Einbruch arbeiten." Er händigte Sara die Akte aus. "Fragen?"

Gwen wollte jetzt nicht dumm da stehen, aber fragte dann dennoch Grissom: "Mr. Grissom, Greg wird mir die nötigen Infos zu dem Einbruch mitteilen oder?" und sah dann zwischen Greg und Grissom hin und her. Im ersten Moment hatte sie keine Ahnung welcher Fall und ähnliches. Daher hoffte sie wirklich, dass Grissom oder Greg sie einweisen würden worum es geht.

Sara nahm die Akte von Grissom entgegen. "Von meiner Seite aus nicht Gris.", meinte sie dann als Antwort auf seine Frage und warf einen kurzen Blick in die Akte. "Ich würde mich dann nur gleich an die Arbeit machen, da sich ein Bericht nicht von selbst

schreibt." Die Akte klemmte sie sich zwischen die Arme und sah nochmal in die Runde. "Natürlich," meinte Grissom auf Saras Bemerkung hin. Er stand auf und strich seine Hose glatt. "Es ist ein neuer Fall, Gwen. Es gibt noch keine Details zu erzählen." Grissom nickte Nick zu und verließ den Raum. Der Texaner folgte ihm, nachdem er den jüngsten in der Gruppe einen entschuldigenden Blick zugeworfen hatte. Warrick und Catherine verließen den Raum ebenfalls.

Greg seufzte und trank einen großen Schluck Kaffee. Er füllte sich nach. "Okay...soll ich dir dann mal die Umpa Lumpas dieses Labors vorstellen?" Er grinste breit. Er meinte das nicht als Beleidigung. Vielmehr wollte er indirekt darauf hinweisen wie hart sie arbeiteten und wie wenig Anerkennung sie dafür bekamen. Er lief neben ihr her durch die Gänge. "Chicago,he? Kein Vergleich mit Las Vegas...ich hoffe du magst Hitze!"

Die blondhaarige CSI folgte Greg durch die Gänge des Labors. "Ich bin der Hitze nicht abgeneigt sagen wir es so rum. Zu viel Hitze ist aber nicht gut - niedriger Blutdruck und so. Aber Greg, ich hab es wieder mal geschafft. Wieder einmal das Teamküken zu sein."

Dann blieb sie stehen und beobachtete durch das Glas einen Kollegen wie er gerade Beweismittel untersuchte.

Sara verließ den Gemeinschaftsraum nachdem die anderen gegangen waren und sie noch schnell einen Schluck aus ihrer Wasserflasche genommen hatte und diese zurück an ihren Platz im Kühlschrank stelle. Ihr Ziel war geradewegs ihr Büro und sie wusste wenn sie schnell war, dann konnte sie Greg und die Neue von Anfang an unterstützen. Er drehte seinen Kopf zu ihr. "Wieso wie alt bist du denn?" wollte er interessiert wissen. "Ich weiß man soll das Frauen nicht fragen..." fügte er dann hinzu. "Wie auch immer immerhin bin ich dann nicht mehr das Küken hier. Fast 30 Jahre alt...um genau zu sein nächsten Monat... und trotzdem behandeln mich alle noch wie ein Kind. Echt nervig." Er zog einen leichten Schmolmund.

Greg kratzte sich ein wenig nervös am Hinterkopf. "Sorry, man hat mir schon öfters mitgeteilt, dass ich zu viel schwätze." Vor allem Grissom machte kein Geheimnis daraus, dass Gregs Geschwätz ihm auf den Nerv ging.

Die beiden standen vor dem Fingerabdruck Büro. "Bereit? Keine Angst die Leute beißen nicht...außer vielleicht Hodges."

"Dann kann ich dich beruhigen. Du bist jetzt nicht mehr der Jüngste Greg. Und ja ich bin bereit für die Höhle des Löwen oder wie man es nennen kann.", meinte sie ruhig und grinsend zu ihm. Dann öffnete sie die Tür zum Fingerabdruckbüro.

Sara war nach bisschen mehr als einer halben Stunde auch mit dem Bericht fertig, unter schrieb diesen noch und ging dann bei Grissom vorbei. Dort legte sie den Bericht auf seinem Schreibtisch.

Seine Frage nach dem Alter war sie gekonnt umgangen. Er grinste innerlich. Er stellte Gwen allen Leuten vor Mandy, Fingerabdrücke, Archie, A/V Tech, Hodges, Spurenanalyse und natürlich Wendy im DNA-Labor. "Natürlich hat Mandy große Schuhe auszufüllen,"meinte er keck. Dafür kassierte er einen Knuff in die Seite. Greg

lachte laut auf.

"Gwen, du tust mir echt Leid, wenn dieser Hofnarr hier dein Partner ist," stellte Wendy fest. Das Lächeln auf ihren Lippen zeigte jedoch, dass sie es nicht ernst meinte. Gregs Lachen erstarb allmählich. "Okay," meinte er dann ein wenig ernster. "Ich denke wir sollten uns auf den Weg zu unserer Tatort begeben."

Dann blickte Gwen Greg auf seine Aussage hin an. "Tatort? Ich soll mit raus?", fragte sie ihren Kollegen. "In Chicago hat mich mein alter Boss nicht raus gelassen, auch nachdem ich Level 1 hatte. Er meinte zu unerfahren." Sie war ein wenig erschrocken, was Greg gesagt hatte. Nicht dass sie nicht raus wollen würde, aber sie schätzte sich nicht so ein, dass sie es schaffen würde.

Sara schrieb Gris noch eine Nachricht, dass der Bericht auf seinem Platz lag und ging dann Greg und die Neue suchen.

"Natürlich," meinte er. Seine Augen weiteten sich überrascht bei dem was sie ihm mitteilte. "Ich war schon an Tatorten bevor ich überhaupt offiziell ein CSI war. Keine Sorge, ich werde dich schon einweisen. Ist halb so schwer...mach nur keine dummen Fehler wie ich...Zum Beispiel benutze niemals die Toilette an einem Tatort..." Er legte seinen Kopf schief und sah sie fragend an. "Was hast du dann die ganze Zeit gemacht, wenn du keine Spuren suchen durftest, wenn ich fragen darf?"

Er führte sie auf den Parkplatz zu einem der SUV des Labors. Er konnte kaum glauben, dass sie keine Erfahrung im Feld hatte. Ob Grissom das wusste? Vermutlich nicht, ansonsten hätte er Gwen wohl niemals Greg zugeteilt oder war das der Grund aus dem er wollte, dass Sara sich ihnen anschloss?

Sie musste schlucken und fühlte sich dann komplett fehl am Platz. "Naja.. Ich saß im Labor und mir wurden die Beweise gebracht zum Untersuchen. Mehr war dann auch nicht. Außer bei der Prüfung zum Level 1, da war ich dann mal draußen, aber so wirklich war das nicht.", gab sie ihm zur Antwort. //Er muss mich doch für völlig bescheuert halten.// dachte Gwen und blickte sich im Labor um. Hier fühlte sie sich sicher, draußen am Tatort war sie Frischling.

Sara stand dann vor dem Labor und sah den beiden jüngsten bei ihrer Unterhaltung zu. Sie entschied sich dann schon mal zum Tatort vorzufahren und hinterließ Greggo eine Nachricht auf dem Pager, dass sie doch nachkommen sollen, wenn sie mit ihrer Unterhaltung fertig wären.

Greg merkte, dass sein Pager vibrierte. "Sara ist schon vorgefahren," murmelte er. Er blickte Gwen an. Es stand ihr ins Gesicht geschrieben, dass sie sich ein wenig unwohl fühlte. Greg biss sich auf die Unterlippe. Mit seiner Frage hatte er sicher nicht beabsichtigt, dass sie sich schlecht fühlte.

Er drehte sich zu ihr. "Sorry, ich wollte damit nicht andeuten, dass du nicht qualifiziert bist..." Er wusste nicht recht was er sagen sollte. Er räusperte sich. "Ich denke Sara und ich werden dir dann einen Crashkurs geben. Okay?"

Hoffentlich würde der Vorschlag sie ein wenig aus dem Trübsal rausholen. Er beförderte den Autoschlüssel zu Tage und öffnete den SUV. "Lass uns erstmal zum Tatort fahren, fürs erste kannst du das fotografieren übernehmen. Damit habe ich angefangen damals..." Er stieg in das Auto ein.

Gwen nickte nur und stieg dann in der Garage ebenfalls in den SUV. Dann musste sie fluchen. "Greg., eine Sekunde.. Ich muss nochmal hoch. Habe etwas vergessen." und dann stieg sie nochmal aus und sprintete hoch in die Umkleide. In ihrem Schrank war noch die Weste und auch ihr Koffer stand noch da. //Verflucht und das an meinem ersten Tag... Ein Wunder wenn ich die Probezeit überstehe und mich Grissom nicht gleich wieder in den Innendienst schiebt oder zur Tagschicht.// gingen ihr die Gedanken durch den Kopf. Sie musste sich viel merken und hatte dann im Gespräch mit Greg einfach alles vergessen.

Greg schrieb Sara eine SMS um sie wissen zu lassen, dass es noch ein wenig dauern konnte bis sie am Tatort ankommen. Er konnte verstehen, dass Gwen nervös war. Neues Labor, mit neuen Leuten und dann schickte man sie am ersten Tag auch noch los um Spuren zu suchen etwas, dass sie bisher noch nicht getan hatte. Kein Wunder, dass sie ihre Weste und Koffer vergessen hatte.

Greg machte ihr deshalb keinen Vorwurf. Er hatte schon so oft Mist gebaut und die anderen hatten immer ein Auge zugeedrückt. Er schaltete das Radio an und hörte ein wenig Rockmusik, während er darauf wartete, dass Gwen zurück kam.

Kurze Zeit später kam eine abgehetzte blonde CSI wieder zum Auto gerannt mit Koffer in der Hand und dabei sich die Weste drüber zu ziehen. Innerlich fluchte sie ziemlich über ihre Vergesslichkeit und hoffte, dass Grissom davon nichts mitbekommen würde.

Als sie die für wieder öffnete grinste sie. "Guter Musikgeschmack Greg. Damit kann ich mich anfreunden." und sie sprang in den SUV, stellte den Koffer zwischen ihre Beine und schnallte sich an. "Wir können los." Sara erhielt unterdessen die SMS von Greg und las sie und steckte ihr Handy wieder weg. Sie war selbst erst eben am Tatort angekommen, da sie in einen kurzen Stau gekommen war und länger als gedacht gebraucht hatte. Greg grinste breit. "Endlich jemand, der gute Musik zu schätzen weiß...sei vorsichtig, wenn du mit Nick im Wagen bist, dann musst du dir Countrymusik anhören." Er verzog sein Gesicht ein wenig. Greg manövrierte den Wagen aus seinem Parkplatz und fuhr dann in Richtung des Tatortes.

"Okay, nur damit du es weißt...Sara kann manchmal ein bisschen rau rüberkommen. Aber in Wahrheit ist sie einer der lebenswürdigsten Menschen, die ich kenne. Lass dich also nicht abschrecken." Er fand es war besser die ohnehin schon nervöse Gwen vorzuwarnen. Er parkte den Wagen hinter Saras Auto und schaltete ihn aus. Greg stieg aus, schnappte sich seinen Koffer und betrat den Ort des Verbrechens. "Sara? Wir sind hier..." kündigte er sich laut an. "Wo bist du?"

Sara kniete schon am Boden und hatte angefangen die Beweise zu nummerieren und zu fotografieren. Mit der Kamera in der Hand blickte sie kurz auf und rief: "Hier

drüben Greggo... Ich bin schon beim Fotografieren." und machte dann mit ihrer Arbeit weiter.

Gwen verließ den wagen auf wackligen Beinen. Mit ihrem Koffer in der Hand ging sie zu Greg. "Ich warte auf dich. Danke für deine Hilfe.", murmelte sie leise und blickte sich um. Das war also das Gefühl Außendienst zu haben und auch mal raus zu können.

Er legte seine Hand kurz auf Gwens Schulter und drückte diese aufmunternd. "Was hältst du davon, wenn wir Gwen heute das fotografieren überlassen und wir kümmern uns um den Rest," schlug er Sara vor. Er wollte ihr nicht direkt aufs Brot schmieren, dass Gwen keinerlei Erfahrung im Außendienst hatte.

Er hoffte nur, Sara würde nicht groß nachfragen, warum er das vorschlug. Lügen konnte Greg nämlich noch nie gut und würde ihr dann die Wahrheit sagen müssen.

Er stellte seinen Koffer ab, zog sich Handschuhe über und griff nach dem Fingerabdruck-Puder. "Okay Gwen, alles was Sara nummeriert aus multiplen Perspektiven," raunte er den Neuen leise zu.

"Das wäre eine gute Idee Greggo und im Labor kann dann Gwen die Fingerabdrücke einscannen und vergleichen.", schlug Sara vor und stand dann auf und überreichte Gwen die Kamera. "Viel Spaß." sagte sie der jüngeren CSI und ging dann zu ihrem Koffer.

Gwen hielt die Kamera in der Hand und sah Greg an. "Danke.. Ich werde es versuchen." Dann kniete sie nieder und fing an einzelne Fotos aus verschiedenen Perspektiven zu machen.

Sara nahm dann ihr Fingerabdruckpulver, den Pinsel und die Klebestreifen aus ihrem Koffer.

Er machte sich an die Arbeit. Die Räuber schienen nicht sonderlich schlau gewesen zu sein, da er Fingerabdrücke im ganzen Haus finden konnte. Natürlich würden 80% davon wegfallen, da sie dem Ehepaar, das hier wohnte gehörten, aber sie hatten genügend Hinweise um die Diebe identifizieren zu können. Wenn sie Glück hatten, würden sie vielleicht sogar einen Abgleich in CODIS finden.

Dies schien ein einfacher Fall zu sein. Oder so hoffte Greg zumindest. Denn zur Abwechslung würde er gerne mal wieder pünktlich nach Hause gehen und keine Überstunden schieben.

Es dauerte nicht lange bis Gwen mit dem Fotografieren der Spuren fertig war. Sara ging derweil hinter ihr her und nahm die Fingerabdrücke. Inzwischen ging es auch langsam auf Mitternacht zu und der Tatort war auch so gut wie gesichert.

Gwen musste zwischendrin ab und an mal gähnen. Sie hatte in Chicago in der Nachtschicht schon gearbeitet, aber Außeneinsatz ist dann in der Nacht noch etwas anderes als im Labor zu sein.

Greg hörte Gwens Gähnen und musste lachen. "Tja du hättest Grissoms Angebot mit dem Kaffee annehmen sollen." Er konnte es immer noch nicht glauben, dass sein Boss

seinen Kaffee so bereitwillig anbot...Er blickte zuerst Sara an, dann Gwen. "Aber ich denke wir sind mit dem Beweisaufnahme hier soweit fertig. Wenn wir zurück im Labor sind, solltest du echt ein wenig Koffein in deinen Kreislauf bekommen."

Grissoms und Nicks Fall war ein wenig komplizierter. Dennoch dachte er an sein neustes Teammitglied und wunderte sich wie sie wohl klar kam. Er schickte Sara eine SMS. "Alles okay bei euch,Schatz?" Er würde diesen Kosenamen niemals in der Öffentlichkeit benutzen. Grissom und Sara hielten ihre Beziehung noch ein geheim. Sie würden es den anderen mitteilen, wenn sie sich danach fühlten. Grissom hatte so das Gefühl, dass es dem kleinen Greg das Herz brechen würde, da er doch schon seit Jahren versuchte Sara dazu zu bringen mit ihm auszugehen.

Gwen schüttelte den Kopf. "Kaffee ist nicht meins.. Leider. Hab mich versucht damit anzufreunden, aber der Kaffee und ich verstehen uns nicht besonders gut. Daher hab ich es gelassen Freundschaft zu schließen." musste sie mit einem Grinsen erwähnen. "Aber ein Schwarztee oder ne Coke tuts auch Greg." Sie fing dann nachdem alles fertig war an ihre Sachen einzupacken. Die Kamera legte sie zu Saras Koffer, da sie nicht wusste wo sie sonst hin sollte.

Gwen hätte sie ja gefragt nur war Sara im Moment nicht in der Nähe, da sie die SMS von Gris bekommen hatte und ihm telefonisch Bescheid geben wollte, da sie seine Stimme vermisste und ihn hören wollte. Im Büro hielt sie sich mit Nähe suchen auch zurück, denn sie wusste, wenn ihre Beziehung raus kommen würde, dann müsste sie die Nachtschicht verlassen und würde ihn noch weniger sehen als jetzt schon.

Er hörte sein Handy läuten. Auf dem Display sah er, dass es Sara war, die ihn anrief. Er verließ den Tatort um ein wenig Privatsphäre zu haben. "Sara," antwortete er. "Wie läuft es drüben bei euch?" wollte er wissen. "Wie macht sich Gwen?" Die junge CSI war nervös gewesen als sie in seinem Büro war. Aber Grissom wusste selbst, dass er diesen Effekt auf eine Menge Leute hatte. Gott sei Dank, hatte sich Sara niemals von seinem Wesen abschrecken lassen. Sie lächelte in das Telefon. "Hi Gil. Bei uns ist alles soweit okay, der Tatort ist gesichert." Sara nannte ihn nur bei seinem Vornamen wenn sie alleine waren. "Und Gwen war ganz gut. Greg und ich haben ihr das Fotografieren überlassen und im Labor darf sie dann die Abdrücke einscannen. Und bei euch? Alles okay?, fragte sie dann noch ihren Freund und Partner.

Greg hatte seine Sachen alle zusammen gepackt. Er fasste sich an den Bauch als sein Magen fordernd grummelte. "Essenspause wenn wir zurück sind...man ich könnte nen Bären verspeisen." Er sah sich um und fragte sich wo Sara war. Sie verhielt sich ein wenig seltsam in letzter Zeit. Greg fragte sich, ob sie wieder einen Freund hatte. Sara gab so etwas nicht gerade öffentlich zu. Anders als Grissom jedoch dachte, hatte Greg sich mittlerweile damit abgefunden, dass aus ihm und Sara niemals was werden würde.

"He Greg.", kam es dann von Gwen, die sich schon auf dem Weg zum Auto war. "Ich hab beim Lab um die Ecke einen kleinen Imbiss gesehen. Nachher Lust den zu inspizieren? Ich könnte auch etwas zu essen vertragen." Sie hatte seit dem

Mittagessen nichts mehr gehabt. Weil sie zu aufgereggt war. Es war erst ihr erster richtiger Arbeitswechsel in eine andere Stadt.

Grissom lächelte leicht. "Das hört sich doch gut an. Bei Nick und mir ist es etwas komplizierter...sieht so aus als würden wir ne Doppelschicht schieben müssen..." Er seufzte. "Es ist schön deine Stimme zu hören," fügte er leise hinzu. "Lass uns versuchen eine Kaffeepause zusammen zu haben, wenn ich es geschafft habe zurück ins Labor zu kommen,ja?" Auch Grissom war klar, wie wenig Zeit Sara und er für Zweisamkeit zur Verfügung hatten. Sie seufzte auf. "Nicht schon wieder.. Könntest du das nächste Mal bitte dafür sorgen, dass wir zusammen an einem Fall arbeiten Gil? Dann wäre es wegen Doppelschicht nicht schlimm.", murmelte sie leise ins Telefon und war traurig, dass sie nach Schichtende wieder ohne ihren Partner ins Bett sollte. "Ja können wir versuchen wegen der Kaffeepause Gil." und sie lächelte wieder leicht. "Ich vermiss dich." Sara sah zu Gwen und Greg hinüber während sie mit ihm telefonierte. "Ich werde versuchen es einzurichten," meinte er ernst. Es war ihm auch lieber seine Zeit mit Sara zu verbringen. Aber im Büro konnte er nicht zu liebe ihrer Beziehung entscheiden. Er musste zu Gunsten der Fälle entscheiden. "Bis später Sara..." Er ging zurück an den Tatort und wandte sich wieder dem Fall zu. "Danke.", meinte sie leise und legte dann wieder auf. Sie packte ihr Handy weg und ging zurück zu Greg und Gwen. Innerlich wusste sie, dass er nicht so handeln durfte wie er wollte.

"Das hört sich nach nem Plan an...normalerweise hab ich meine Essenspausen immer mit Nicky... aber der hängt an seinem Tatort fest," stellte Greg nach einem Blick auf sein Telefon fest. "Also gerne." Er grinste sie an. Er verstaute seinen Koffer in dem SUV. "Okay wenn Sara zurück ist können wir aufbrechen..." "Find ich gut Greg.", meinte Gwen. "Also nicht das Nick am Tatort festhängt, sondern das mit dem gemeinsamen Imbiss." Sie verstaute ihren Koffer ordentlich im SUV und setzte sich dann auf den Beifahrersitz, aber ließ die Beine nach draußen hängen. Greg lachte. "Das dachte ich mir schon, keine Sorge." Er beobachtete Sara. "Soll ich dir eine Theorie erzählen, die Nick und ich haben? Geht aber ins Tratschen...Grissom und Sara benehmen sich verdächtig in letzter Zeit. Sie verlassen Tatorte um zu telefonieren..wir glauben, dass sie eine Beziehung haben. Kaum zu glauben, dass die beiden denken, sie könnten das vor einem Team vor CSIs verheimlichen..." "Oh oh.. Greg.. Ich hab als erstes gelernt, dass man sich nie ins Leben von Kollegen oder vom Vorgesetzten einmischen sollte oder tratschen. Aber ja, Sara ist eben auch zum Telefonieren weggegangen. Wenn sie Grissom vom Stand hätte informieren wollen, dann hätte sie es auch vor uns machen können.", meinte sie und blickte kurz auf ihr Handy und steckte es wieder in ihre Westentasche.Er machte eine wegwerfende Geste. "Wir sind hier mehr wie eine chaotische Familie-wirklich... nicht nur Kollegen," stellte er fest. Es entsprach der Wahrheit. Sie hatten soviel zusammen durchgemacht, da konnten sie nur zusammenwachsen. Außerdem verbrachten sie den Großteil ihrer Zeit zusammen.

Sara kam schließlich zurück. "Alles klar?" fragte er Sara. "Bereit zum Labor zurückzukehren?" Sie nickte ihm mehr oder weniger geistig abwesend zu. "Jaja...", murmelte sie und räumte noch schnell ihre Sachen in ihren Wagen. "Wir sehen uns dann am Lab." Und sie stieg in den SUV und machte den Motor an und fuhr zurück zum

Lab.

Gwen sah zwischen Sara und Greg hin und her und als die andere CSI wegfuhr sprach sie: "In Chicago waren wir nie wirklich Familie sondern nur Kollegen Greg, daher nehms mir bitte nicht übel." Dann sprach sie ihn auf Sara an. "Das war jetzt nicht normal oder? Ich kenne sie nicht weiter, aber ja."

Greg zuckte mit den Schultern. "Typisch Sara...ich wurde mir nichts weiter dabei denken." Die Stimmungsumschwünge von Sara kannte Greg mittlerweile zur Genüge. Mal war es ein Fall, der ihr an die Nerven ging, mal was Privates. Warrick, Cath, Nick und er hatten beschlossen, dass sie diese "Ausbrüche" einfach ignorieren würden abgesehen, wenn es zu extrem wurde.

Greg startete das Auto und fuhr zurück zum Labor. Es dauerte etwa eine halbe Stunde bis sie dort waren. "Okay, lass uns das Beweismaterial verstauen und dann können wir erstmal eine Essenspause einlegen."

Gwen nickte. "Gute Idee.. Ich hab Hunger und der wird nicht weniger." meinte sie und als sie in der Tiefgarage vom Lab waren, stieg sie aus und nahm ihren Koffer und einen Teil der Beweise in die Hand. "So ein kleines Steak wäre jetzt was feines.", murmelte sie.

Sara brauchte etwas länger, da sie sich unterwegs noch etwas aus ihrem Lieblingsladen zu essen besorgte, da sie ja kein Fleisch aß. Ihr ging ein wenig was durch den Kopf wegen der Beziehung von ihr und Gris.

Er lachte. "Hahaha, Nicky hätte das jetzt auch gesagt. Meinst die haben was mit scharfen Gewürzen? Bin süchtig nach Süßem und scharfem Essenszeug," gab er zu. Essen, das fad schmeckte konnte er einfach nicht leiden, wobei ihm seine Kollegen/Freunde immer wieder sagten, dass er auch ohne Zucker schon hyperaktiv genug war. Gwen und er lieferten die Beweise in einen der Untersuchungsräume ab. "Dann lass uns mal was zu Beißen besorgen," meinte Greg. Das Wasser lief ihm schon im Mund zusammen. "Sehr gute Idee... Los ab zum Essen fassen Greg.", meinte sie lachend und scheuchte ihn dann mehr oder minder aus dem Gebäude. Ihr Hunger trieb sie an oder eher gesagt sich und Greg. In ein paar Stunden war ihre erste Schicht hier in Vegas zu Ende und ihr ging es soweit gut, nur wusste sie, dass sie zuhause ins Bett kippen würde.

Sara war auch am Lab angekommen und gab den Rest der Beweise ab, danach zog sie sich erstmal in ihr Büro zurück um ihre Pause zu genießen. Auch wenn sie normal durcharbeitete, aber die Pause brauchte sie im Moment einfach.

Er lief mit Gwen zu dem Imbiss. Dieser verkaufte nicht nur Steaks, sondern auch Burritos. Greg bestellte sich einen extra scharfen Burrito. Er lehnte sich gegen die Wand im Imbiss während sie warteten. "Jetzt mal Butter bei die Fische...warum bist du

nach Las Vegas gewechselt?" Natürlich wusste er, dass ihr Team einen guten Ruf im gesamten Land genoss, aber war das genug um quer durchs Land umzuziehen? Der Verkäufer reichte ihr dann ihr Steak und sie lehnte sich wieder an die Wand. Mit Genuss biss sie hinein und seufzte auf Gregs Frage hin. Nachdem sie runter geschluckt hatte meinte sie nur: "Private Dinge.." und aß weiter. Die Gründe weshalb sie gewechselt war wollte sie nicht unbedingt sagen. Zumindest jetzt noch nicht.

Endlich hatten Grissom und Nick alle Spuren um die zwei Leichen herum aufgenommen und Doc Robbins hatte die beiden unglücklichen Seelen mitgenommen. Nick war dabei die letzten paar Fotos zu machen. Wenn er fertig war, konnten sich die beiden auf den Rückweg machen.

Sara lag derweil auf ihrem Sofa das sie sich in ihr Büro hat stellen lassen. Ab und an brauchte sie die Ruhe und paar Minuten Schlaf. In diesem Fall jedoch verschlief sie die ganze Pause, was ziemlich ungewöhnlich war.

Greg bekam den ersehnten Burrito. Extra scharf. "Okay." meinte er nur. Sie schien nicht darüber sprechen zu wollen. Vielleicht würde sie ja etwas offener, wenn sie erstmal eine Weile mit ihnen zusammenarbeitete... außerdem war sich Greg darüber im Klaren, dass nicht jeder so ein Plappermaul wie er war. Er schlenderte mit dem Burrito in der Hand langsam in Richtung Labor zurück. Als sie den Parkplatz erreichten, sah er wie Grissom und Nick gerade parkten. Grissom hatte einen genervten Gesichtsausdruck also alles wie normal. Nick sah die beiden und winkte. "Hey G, typisch. Kaum haben wir ne junge Frau im Team bin ich als dein Lunchbuddy abgeschrieben." Der Texaner zog einen gespielten Schmollmund, grinste dann aber breit und folgte Grissom, der schon nach ihm murrte. Gwen rief Nick hinterher: "Wenn du dich auch woanders herumtreiben muss." und musste lachen. Dann biss sie herzhaft in ihr Steak rein. "Lecker, sowas hab ich vermisst." Dann blickte sie Greg an. "Hoch in den Pausenraum?", fragte sie ihn, "Dann kann ich meine Beine etwas hochlegen.?"

Noch immer lag Sara auf ihrem Sofa und schlief. Der Tag war für sie nicht leicht gewesen, wenn sie nicht gerade mit Grissom ihre Freie Nächte verbrachte, dann schlief sie ziemlich schlecht.

"Einer muss ja hier schufteln," meinte Nick noch, bevor er mit Grissom im Gebäude verschwand. Dieser blickte den braunhaarigen Mann von der Seite an, sagte aber nichts. Es war ja nichts neues, dass seine Teammitglieder sich untereinander ihre Scherze erlaubten. "Mach ruhig auch Mittagspause, Nick," meinte er schließlich ruhig zum Texaner, nachdem sie das Beweismaterial abgelegt hatten. "Okay, Boss."

Grissom selbst, machte sich auf die Suche nach Sara. Er fand sie schließlich in ihrem Büro, wo sie auf ihrem Sofa liegend schlief.

"Pausenraum ist eine gute Idee," stimmte Greg zu. Er konnte sich noch gut daran erinnern wie erschöpft er nach seinen ersten Tagen im Außendienst gewesen war. "Sag ich ja.", meinte sie nur und ging dann mit Greg hoch in den Pausenraum. Dort setzte sie sich auf das Sofa, zog sich einen Stuhl heran und legte auf diesem ihre Beine ab. Ihr Steak hatte sie derweil aufgegessen.

Sara seufzte im Schlaf und drehte sich um. Ihre Pause war schon längst vorbei, aber dennoch schlief sie weiter. Er kniete sich neben Sara hin. Zärtlich strich er ihr das Haar aus dem Gesicht. "Hey Schlafmütze," sagte er leise. Sie musste verdammt müde gewesen sein, dass sie in ihrem Büro schlief. Das sah Sara gar nicht ähnlich. Er fragte sich, was sie wohl nachts wachhielt. "hmmm", kam es leise von ihr und sie blinzelte ihn dann an. "Gris... Ich... Sorry.. .. Muss eingeschlafen sein..." stotterte sie dann und rieb sich die Augen. Aber sie hatte ein leichtes lächeln auf den Lippen. "Danke." Sie freute sich schon ein wenig, dass er zu ihr gekommen war. Auch wenn sie im ersten Moment noch ziemlich verschlafen aussehen musste. Er lächelte leicht. "Nicht schlimm, " meinte er. "Du musst sehr müde gewesen sein," stellte er fest. "Halten dich die Neue und Greg so auf Trab? Oder hast du letzte Nacht schlecht geschlafen?" Grissom zeigte es zwar nicht oft offen, doch er sorgte sich um seine Freundin.

Greg kaute auf den Resten seines Burritos umher. Er spülte den letzten Bissen mit einem Schluck Cola runter. Er hielt sich zufrieden den Bauch. "Das war gut," meinte er schmunzelnd. Nick betrat den Raum und gesellte sich zu den beiden. "Harte Schicht?" fragte der Texaner Gwen. Mit einem Grinsen kam es von der jüngeren: "Nein... Passt soweit. Wir müssen noch die Beweise untersuchen, aber ich denke das geht schnell und dann werden wir noch vor Ende der Schicht vielleicht den Täter wissen. Und bei euch? Eher gut oder nicht so?" "Doppelmord, kein offensichtlicher Verdächtiger," meinte Nick. "Wir werden wohl ne Doppelschicht schieben müssen. " Nick seufzte. Greg klopfte ihm auf die Schulter. "Kopf hoch Cowboy!" Er blickte dann Gwen an. "Wir machen uns besser wieder an die Arbeit, bevor Grissom uns zurechtstutzt." Der Boss hatte es nicht gerne, wenn sie zu viel Zeit mit Pausen verschwendeten.

"Ich.. Ich schlafe momentan nicht besonders gut... Am schlimmsten ist es, wenn wir nicht zusammen sind.", murmelte sie und setzte sich dann auf. "Dieses Hin und Her es ist schwierig Gris.. Nachts wenn wir arbeiten, dann haben wir kaum fälle zusammen und dann läuft ein Fall so, dass einer von uns immer Doppelschicht machen muss... Und wenn wir eine Off-Night haben, dann du weist selbst wie das ist.." versuchte sie ihm zu erklären was sie fühlte. Er hörte ihr schweigsam zu. Er verstand was sie sagte, wissend, dass ihre Beziehung alles andere als einfach war. "Vielleicht sollten wir zusammenziehen," meinte er nach einer Minute des Schweigens. "Dann würden wir uns zumindest öfters sehen..." Grissom hatte keine Ahnung wie Sara darauf reagieren würde. Als er ausgesprochen hatte blickte sie ihn mit leuchtenden Augen an. "Gil.., ich...", mehr brachte sie nicht heraus und umarmte ihn an. "Das... Wow.. Aber die anderen... Dann werden sie umso schneller herausfinden, dass wir zusammen sind und dann muss ich die Schicht verlassen, wenn Ecklie das mitbekommt." Nachfolgend war nur noch ein Seufzer zu hören. Sie freute sich über seinen Vorschlag, denn so etwas aus dem Munde von Dr. Gil Grissom zu hören grenzt schon mehr an ein Wunder. Immerhin hatte er Jahre lang keine Gefühle zugelassen und dann kam er nach relativ kurzer Zeit mit Zusammenziehen.

"Vielleicht bleiben uns noch ein paar Minuten. Wer weiß wo Grissom gerade ist und

Sara ist ja auch nicht hier.", stellte sie fest und grinste. "Ich hab noch nicht mal meine erste Schicht rum und Greg hat mir mehr über unseren Boss erzählt als ich wissen wollte." und sie stupste ihren Kollegen an. Nick lachte laut. "Greggo redet viel wenn der Tag lang ist," stellte er fest. "Aber soll ich dir was verraten? Je mehr er redet, desto nervöser ist er. Ganz leichter Kausalzusammenhang..." Der Texaner lachte. Greg zog einen Schmollmund und streckte Nick die Zunge raus. "Und wenn schon...ich dachte ihr fandet alle, dass ich deswegen doch recht niedlich bin." Lachend schüttelte die junge CSI den Kopf. "Nervös wirkte er jetzt nicht auf mich, aber danke Nick. Aber ich glaube wir sollten trotzdem weiter machen, dass wenigstens ein Fall zu Ende gebracht wird in dieser Nacht.", meinte sie und stand auf. Am Spülbecken wusch sie sich ihre Hände. Vom Steak klebten Gewürze an ihren Händen.

Er lächelte leicht. "Ich glaube man verdächtigt uns ohnehin schon..." Er zog eine Augenbraue hoch. Gestern hatte er einen Fetzen von einem Gespräch zwischen Nick und Greg mitbekommen, der ihn dieses vermuten ließ. "Lass Ecklie mein Problem sein," meinte er nur geheimnisvoll. Er hatte eine Idee wie er es eventuell umgehen konnte, dass Sara versetzt wurde. Er würde nicht zulassen, dass man sein Team zerreißen würde. "Gris... Ich.. Oh... Das.. Ja..", kam es stotternd von ihr. "Das war so klar, dass Greggo was riecht." und dann musste sie lachen. "Wir bekommen das hin Gris." und sie küsste ihn sanft auf die Wange.

"Und ja, ich würde sehr gerne mit dir zusammen ziehen."

Nickt lachte erneut. "Wenn du meinst...vielleicht war es auch nur sein normaler Redeschwall." Greg streckte dem anderen die Zunge ein weiteres Mal raus. Dann verließ er den Pausenraum und machte sich auf den Weg in den Beweisaufnahmeraum. Er zog sich Handschuhe über und begann damit die Beweise näher zu untersuchen. Sie zog ihn dann in den Fingerabdruckraum. Immerhin war das ihr Spezialgebiet und sie wollte den Fall schnell lösen. Dann wenigstens wäre ihre erste Schicht gut gelungen.

Grissom seufzte. "Ja, der Junge ist erstaunenswert scharf bei Verstand auch wenn er nicht danach aussieht," scherzte er trocken. Tatsache war, dass Greg fast sein Sohn sein könnte, was ihn dazu verleitete diesen auch manchmal so zu behandeln. "Gut," meinte er zu ihrer Antwort. "Ich befürchtete schon fast, du würdest mich abblitzen lassen." Er richtete sich auf. "Lass uns später weiter darüber sprechen...Nick wartet mit Sicherheit schon auf mich...und Gwen und Greg auf dich." "Er ist auch kein schlechter CSI... Er macht seinen Job gut Gris...", meinte Sara und nickte dann. Ebenfalls stand sie auf. "Treffen wir uns wenn ich Schichtende hab Gil? Dann hast du vielleicht Zeit für einen Kaffee nachdem ich jetzt schon verschlafen hab." und sie hielt seine Hand dabei. "Ich weiß Sara," meinte er und zwinkerte ihr zu. Er nickte. "Ja, das ist eine gute Idee." Grissoms Telefon vibrierte. Er las die Nachricht. "Doc Robbins braucht mich für die Autopsie." Er küsste Sara auf die Stirn. "Bis später." Mit diesen Worten verließ er ihr Büro. "Bis nachher.", flüsterte sie leise und seufzte. Dann packte sie ihre Sachen und ging zu Greg und Gwen rüber ins Labor. Sie wollte die letzten Ergebnisse erfahren, da sie wusste das Greg schnell aber dennoch gründlich arbeitete.

Greg arbeitete konzentriert. Er mochte hyperaktiv und ein wenig durch den Wind sein, doch die Puzzles, die ihre Tatorte ihnen offenbarten zog ihn so sehr in den Bann, dass er ernst und gewissenhaft seine Arbeit erledigte. Es dauerte nicht lange, bis die Fingerabdrücke ihnen ihren ersten Verdächtigen lieferten. Während Brass sich auf den Weg machte diesen zur Wache zu bringen, hatte das DNA-Labor eine Probe, die den Verdacht hoffentlich untermauern würde. Brass hatte den Verdächtigen zuhause antreffen können und nahm ihn dann mit zum Revier. Durch den Nachtverkehr dauerte es dennoch bis er dort ankam. Gwen untersuchte mit Greg die restlichen Sachen und gab diese auch in den Rechner ein um alles weitere in die Wege zu leiten.

"Okay, DNA Spuren bestätigen, dass Andrew Tanner die Tür aufgebrochen hat," teilte Greg Gwen mit. Er ließ sich auf einen der Stühle fallen. "Verkehr muss teuflisch sein. Brass ist sonst schneller." Er blickte die Neue an. "Hat man dir in Chicago erlaubt an den Befragungen teilzunehmen?" erkundigte er sich. Gwen nickte. "Ja mehr oder weniger. Eher hinter der Verglasung. Was mir aber auch recht war, weil ich immer das Glück hatte an Fällen mitarbeiten zu dürfen wo es ziemliche Schränke waren." und sie lehnte sich an einen der Tische gegenüber von Greg. "Sara schön, dass du doch noch zu uns stößt, nachdem wir die ganze Arbeit gemacht haben," ärgerte er die ältere Frau. Brass war dann endlich am Revier angekommen und gab Greg per Pager Bescheid, dass er mit dem Verdächtigen da war. Er zerrte ihn in einen der Vernehmungszimmer. An Gwen gewandt sagte er dann: "Dann wird es Zeit, dass du heute mit in den Befragungsraum gehst...und wie auf Kommando.."Er las seinen Pager," ist Brass mit unserem Täter hier." Er nahm die Akte mit den Beweisen und ging in Richtung Tür.

"Ladies?" "Danke Greggo.", meinte sie lachend und stoß ihn mit ihrer Schulter an. "Jemand muss ja sich an die Arbeit machen und Gerüchte aus der Welt bekommen, die Kollegen in die Welt gesetzt haben."zwinkerte sie ihm zu. Gwen nickte nur. "Ja okay.. Dann ab mit mir in den Befragungsraum. Danke Greg." gab sie zur Antwort und ging dann mit Sara voraus zum Befragungsraum. "Was für Gerüchte?" fragte er unschuldig. Er konnte sich vorstellen, worüber sie sprach, aber er wollte es nicht zugeben. Greg folgte den beiden Frauen zum Befragungsraum. Er lehnte sich gegen die Wand und betrachtete Andrew Tanner. Die beiden Stühle ließ er für seine Kolleginnen. Seine Mutter hatte ihm schließlich Manieren beigebracht. Er nickte Brass zu. Die Befragung konnte losgehen.

Sidle und Gwen nahmen auf den Stühlen Platz und sahen den Verdächtigen an. Und Brass fing dann an die Beweise vorzulegen. "Also, Ihre Fingerabdrücke wurde an einem Tatort gefunden. - Einbruch und alles deutet darauf hin, dass Sie diesen Einbruch begangen haben." Gwen saß daneben und blickte zwischen Brass und dem Verdächtigen hin und her. Irgendwann wusste sie musste sie ebenfalls solche Befragungen durch führen. Sara blickte locker in die Runde und sah die Beweise an und befand, dass die neue gut zusammen gearbeitet hatte mit Greggo.

Der Verdächtige kreuzte die Arme vor seinem Brustkorb. "Fingerabdrücke...das reicht nicht um mich in den Bau zu bringen,"meinte er selbstzufrieden. "Ich arbeite für die Sicherheitsfirma und habe die neuen Türen eingebaut." Greg ging vor zum Tisch und warf die Akte vor den Verdächtigen. "Erlauben ihre Kunden ihnen immer die Toilette

in ihrem Schlafzimmer zu benutzen..und auch noch daneben zu pinkeln?" Ein zynischen Schmunzeln lag auf seinen Lippen.

Gwen wusste, dass es sich nicht gehörte, aber sie musste das kichern anfangen. Die bildliche Vorstellung von dem was Greg von sich gab war einfach zu göttlich. Sara gab ihr nen Stoß und mit einem Mal war Gwen dann wieder ruhig. Brass stand neben Sanders und musste ihm beipflichten. "Denn ich glaube kaum, dass Sie die Tür erst Abends eingebaut hatten, von daher stelle ich fest, dass Sie zu einem anderen Zeitpunkt - also gestern Abend dort waren. Und sich somit eines Einbruchs schuldig gemacht haben. Da werden Sie auch nicht mehr raus kommen, die Beweise sagen das aus und der Richter wird uns am Ende auch Recht geben, da die Beweislage einfach so liegt."

Andrew Tanner warf Greg einen giftigen Blick zu. Greg sah ihn mit seinen braunen Augen unschuldig an als hätte er rein gar nichts damit zu tun,dass dieser wohl die nächsten Jahre hinter Gittern verbringen würde "Schön, dann probiert mal euer Glück ihr schieß Bullen...ein Geständnis werdet ihr von mir nicht bekommen." Andrew Tanner blickte sie alle nacheinander an. "Oh, wenn ich Sie wäre würde ich Captain Brass nicht beleidigen...ach und nur zu ihrer Information, Sie wurden von Wissenschaftlern überführt." Greg grinste bübisch.Brass sah zu Greg und dann zu dem Verdächtigen. "Wo er recht hat, die Wissenschaft lügt nicht und die Beweise ebenfalls nicht. Daher nehme ich Sie wegen Einbruchs fest, Mr. Tanner. Und Sie können sich auf ein paar Jahre hinter Gittern freuen.", meinte Brass mit fester Stimme und holte dann seine Handschellen raus. "Bitte aufstehen." Gwen lächelte etwas und lehnte sich auf dem Stuhl zurück. //Erste Schicht und dann erster Fall und den gleich abgeschlossen.// dachte sie.

Greg beobachtete wie Brass den Mann abführte. Er blickte auf seine Uhr. "Hey, zehn Minuten und die Schicht ist rum. Wer Lust auf Frühstück?" Grissom und Nick waren noch mit ihrem Fall beschäftigt, aber durch die Glasscheibe in der Tür konnte Greg sehen, dass Warrick und Catherines Täter ebenfalls von einem Polizisten weggeführt wurde. Er verließ den Verhörungsraum und fragte die beiden ob sie sich anschließen wollten. "Sicher warum nicht, Mann," meinte Warrick. "Immerhin haben wir ne Neue und das ist doch unsere Art Tradition." "Jungs, ich würde gerne, aber ich bin schon anderweitig verplant. Das nächste Mal vielleicht.", erklärte Sara den anderen und stand mit ihnen auf dem Gang. "Ihr wart heute wieder spitze.. So schnell waren wir schon lange nicht mehr mit einem Fall fertig." Dann nahm sie ihr Handy raus und meinte nur noch schon so halb abwesend: "Wir sehen uns heute Abend Jungs." Und sie schrieb Grissom eine Nachricht, dass ihr Fall gelöst war. Gwen sah dann die anderen an. "Okay.. Dann gehen wir ohne Sara. Oder?"

"Heißes Date, Sara?" meinte er lachend. Er konnte sich das bei der Braunhaarigen kaum vorstellen. "Bis heute Abend dann." Er merkte, dass Sara schon nur noch körperlich anwesend war. Wem auch immer sie eine Nachricht schrieb schien für sie wichtig zu sein. "Sicher Gwen...wir werden dir das beste Diner von Las Vegas zeigen. Catherine und ich haben das damals entdeckt als wir beide begonnen haben hier zu arbeiten," meinte Warrick, während er sich seine Jacke überzog. "Du muss uns nicht dran erinnern wie alt ihr beiden seid, Warrick. Dein Gesicht spricht schon genügend Bände," meinte Greg frech. Daraufhin schlug Warrick ihn auf den Oberarm. "Mal hier

keinen Zwergenaufstand, Streber." Wenn Nick anwesend wäre, wurde er zur Gregs Verteidigung kommen. Da das aber nicht der Fall war, blieb seine Beleidigung ungesühnt.

»Das höre ich doch gerne. Steht unsere Verabredung zum Kaffee noch« schrieb Grissom zurück. Er war erst vor kurzem aus der Autopsie der beiden Leichen gekommen. Nick hatte gerade mal das halbe Beweismaterial durchkämmt. Es würde also definitiv bei einer Doppelschicht für ihn bleiben. Die dunkelhaarige seufzte und schrieb zurück: » Ja, bleibt dabei Gil. Die anderen gehen in den Diner und machen Frühstück. Ich werde in meinem Büro sitzen und den Bericht fertig machen.« Dann ging sie auch in ihr Büro und fuhr ihren Rechner hoch. Bevor sie das alles mit der Hand schrieb nutzte sie doch lieber die aktuellen Medien. »Okay ich komme dann in der nächsten Viertelstunde in deinem Büro vorbei« ließ Grissom sie wissen. Er konnte nicht glauben, dass Sara mal wieder den Bericht für die anderen schrieb. Andererseits musste er zugeben, dass Sara die Hälfte der Beweisaufbereitung verschlafen hatte. Grissom seufzte. Es war nicht leicht Boss und Freund gleichzeitig zu sein. Sie saß in ihrem Büro am Rechner und tippte, als ihr Handy vibrierte. Kurz las sie die Nachricht und legte es dann wieder weg, da sich der Bericht ja auch nicht von alleine schrieb. Gott sei Dank hatte sie noch die Akte in der Hand gehabt und konnte so ihren Bericht vervollständigen. Wäre es nur danach gegangen was sie so mitbekommen hatte, dann wäre der Bericht sehr kurz und mit vielen Lücken gewesen und sie hätte Ärger mit Grissom bekommen. Und genau das wollte sie vermeiden. Mit ihrem Freund und Boss Ärger zu bekommen, denn sie versuchten Privates und Berufliches so gut es geht zu trennen, aber nicht immer klappte es auch so wie sie es wollten.

"Haltet jetzt mal beide die Luft an Jungs. Sonst verschreckt ihr Gwen doch wieder nur. Also lasst uns jetzt was essen gehen und dann geht es ab nach Hause in unsere Betten. Immerhin müssen wir heute abends wieder hier stehen.", meine Cath dann etwas kritisch und sah in die Runde. "Und außerdem hab ich Hunger. Ich konnte mir wie andere ja keine Zwischenpause gönnen." und sie sah Greg an. Warrick und er lachten beide laut auf. Warrick verstrubbelte Greg's Haare. "Ach, Cath wir meinen es doch nicht böse...sehe es eher als Aufziehen zwischen Brüdern an." Greg nickte auch wenn es ihn innerlich immer wieder traf, wenn Warrick ihn Streber nannte. Denn so freundlich meinte es der Ältere dann doch nicht. "Jaja schon gut Catherine," meinte er nur und machte sich auf den Weg zur Tür. Die Gruppe verließ das Bürogebäude und machte sich auf den Weg zum Diner.

Das Steak von vorhin war schon durchgerutscht bei Gwe und so hatte sie auch wieder ziemlichen Hunger. Ihr Magen ließ es auch deutlich verlauten, dass er bald was brauchen würde.

"Nick ich mache eine kurze Pause," informierte er seinen Kollegen. Er ging rüber zu Saras Büro. Er klopfte kurz und trat dann ein. "Hey," grüßte er. "Wie läuft das Berichte schreiben?" wollte er wissen. Er hatte zwei Kaffeetassen in der Hand. Eine davon reichte er an seine Freundin weiter. Sie blickte kurz auf und nahm die Tasse und stellte sie neben sich. "Danke Gil... der Bericht wird langsam... Ich denke in einer Stunde bin ich fertig und dann werde ich schauen ob die anderen noch im Diner sitzen und wenn nicht fahr ich nach hause oder komm wieder her. Das entscheidet sich dann

kurzfristig." Nebenbei tippte sie weiter an dem Bericht. Dann hörte sie trotzdem auf und schob die Tastatur zur Seite und trank von ihrem Kaffee. Über den Tassenrand hinweg blickte sie zu Grissom.

Warrick und Greg setzen sich hin. Warrick bestellte Rührei und ein Croissant, während Greg sich für Pancakes mit Ahornsirup entschied. "Also Gwen, wie gefällt es dir in Las Vegas?" wollte Warrick wissen. Bisher hatte er noch keine Gelegenheit gehabt mit der Neuen zu reden. Gwen bestellte sich einen Pott Tee und einen Berg Pancakes ohne alles. Dann blickte sie Warrick an. "Bisher gefällt es mir ganz gut. Ich hab ein gutes Gefühl bei der Sache hier." und dann gähnte sie. "Und es ist meine erste Nachtschicht gewesen und ich denke dafür hab ich sie ganz gut überstanden, oder was sagt ihr?" Catherine bestellte sich nur Kaffee und blickte in die Runde. Für sie war ein neues Mitglied in der Runde schon was anderes. Damals als Sara dazugekommen war, hatte sie diese erstmal negativ beäugt, weil sie sich als frisches Mitglied schon ziemlich gut mit Grissom verstand, auch wenn sie wusste, dass sie sich von früher kannten. "Das hört man doch gerne. Aber es wird erst richtig interessant, wenn du einen der wirklich durchgeknallten Fälle hier in Vegas bekommst...und glaub mir davon haben wir mehr als genug." Warrick schob sich eine Gabel voll Rührei in den Mund. "Vielleicht können wir in Zukunft mal zusammen arbeiten." Greg konnte nicht glauben, dass Warrick der Neuen schon schöne Augen machte. Aber DAS war ja nichts Neues. Es war leichter die Frauen aufzuzählen mit denen Warrick nicht geschlafen hatte. Er verbiss sich einen Kommentar. Gwen war schließlich erwachsen und konnte selbst entscheiden, was sie tat.

Grissom lächelte sie leicht an. "Du solltest dich hinlegen und versuchen ein wenig Schlaf zu bekommen." Er hatte nicht vergessen, dass sie in ihrem Büro eingeschlafen war. "Ich will dich erst zur nächsten Schicht wieder hier sehen." Als Boss wollte er seine Angestellte in voller Kapazität sehen, als Freund machte er sich Sorgen. Sie sah ihn weiter an. "okay... aber nur, weil du es willst... so oft hab ich Doppelschichten gemacht und alles und jetzt nicht mehr? Gris, ich...", murmelte sie und sprach ihn wieder nur mit seinem Nachnamen an. Der nächste Schluck vom Kaffee lief dann ihren Hals hinunter. "Stimmt zwar, aber heute brauchst du keine Doppelschicht zu schieben," stellte er fest. "Nick und ich haben das schon im Griff. Er sah wie der Kaffee ihren Hals hinunterlief und reichte ihr ein Taschentuch. Leicht nickte sie. "Okay.. du hast Recht, aber wenn was ist ruf mich an... ich denke sowieso nicht, dass ich viel schlafen kann.", meinte sie leise und nahm dann das Tuch. "Danke Grissom.. ich bin schon viel zu müde um Kaffee zu trinken."

Da sie ja die Pancakes ohne alles bestellt hatte, rollte sie sich einen zusammen und biss dann davon ab. Als ihr Mund wieder leer war sah sie Warrick an. "Gerne können wir das machen, aber ich denke Grissom wird mich noch etwas mit Greg zusammen lassen.", dann aß sie weiter und blickte auf ihren Teller. Catherine musste leicht grinsen, immerhin kannten alle aus dem Team Warricks Damengeschichten und so blickte sie dann Greg an und schüttelte den Kopf. Er bemerkte Catherines Blick und schüttelte ebenfalls leicht den Kopf. Er konnte sich nicht helfen, aber er hatte immer das Gefühl gehabt, dass zwischen Cath und Warrick was war auch wenn die beiden

diesem vielleicht nicht nachgaben. "Vielleicht, vielleicht auch nicht... nichts für ungut, aber Greg ist selbst erst seit kurzem ein CSI, ich weiß nicht wie viel er dir wirklich beibringen kann," stellte Warrick fest und blickte Gwen an. Warrick fragte sich, ob sie wohl einen Freund hatte.

Mehr als ein Seufzen brachte Catherine nicht raus. "Warrick.. nichts für ungut, aber so wie ich das mitbekommen habe haben wir hier zwei Laborratten... nichts für ungut Greg.. aber du bist und bleibst nun mal eine. Warrick..", sprach sie dann wieder mit ihrem Partner. "Greg kann Gwen unterstützen im Labor, ihr alles zeigen und ähnliches. Dann können wir uns mehr auf die Sachen draußen werfen." Gwen musst etwas schlucken, mit so etwas hatte sie in dem Team nicht gerechnet. Aber sie hatte dann auch aufgegessen und ausgetrunken. "Catherine, Jungs... ich bin müde. Ich zahl jetzt und dann werde ich mich nach Hause bewegen und nur noch ins Bett fallen." meinte sie und gähnte. Sie wollte auch dieser Diskussion aus dem Weg gehen, die sich jetzt eröffnet hatte. Also winkte sie die Bedienung her und bezahlte ihre Sachen. Greg zog einen Schmollmund. "Wenn du meinst.." grummelte er nur. Ihr Worte hatten ihn verletzt. Egal was er tat, Cath und Warrick würden immer auf ihn herabblicken. Als könnte er nicht im Außendienst arbeiten. "Schlaf gut, Gwen," meinte er nur schwach. Er konnte verstehen, dass sie sich von dannen machte. Greg aß seine Pancakes auf, bezahlte und machte sich dann auch auf den Weg nach Hause. "Ohoh, du hast mehr als nur ein Ego verletzt," meinte Warrick grinsend zu Catherine als Greg das Diner verlassen hat. "Wetten, du kannst dir morgen was von Nicky anhören?" Der Texaner nahm die Laborratte aus irgendeinem Grund immer in Schutz. "Und wenn Warrick.. Es ist doch so.. Er macht seine Arbeit gut, aber für mich bleibt er das Männlein aus dem Labor.", meinte Catherine nur und trank ihren Kaffee leer. "Warrick sei mir nicht böse aber ich sollte nach Hause gehen und du auch. Nicht wieder in irgendwelche Bars gehen. Geh nach Hause und leg dich ins Bett. Heute Abends geht es weiter." und sie stand dann auf und ging ebenfalls. "Mir brauchst du das nicht zu erzählen, Cath. Ich stimme dir voll und ganz zu," pflichtete er ihr bei. "Hey, irgendwann muss ich doch leben und wenn wir schon nachts arbeiten..." widersprach er jedoch. Allerdings konnte er gut verstehen, dass Catherine nach Hause wollte. Immerhin hatte sie Lindsay, die auf sie wartete. "Bis später."

Ein nachsichtiger Ausdruck legte sich auf Grissoms Gesicht. "Aus diesem Grund solltest du nach Hause gehen und dich ausruhen.", bekräftigte er noch einmal. "Falls wir Not am Mann haben rufe ich dich an, aber ich kann mir kaum vorstellen, dass das eintreffen wird." Er küsste Saras Stirn. "Ich sehe dich heute Abend." Sar blickte sich kurz um und war froh niemanden entdecken zu können. Dann zog sie Grissom zu sich hin, umarmte ihn und legte ihren Kopf auf seine Schulter. "Du musst zurück an die Arbeit Gil.", flüsterte sie leise und schloss die Augen. Die Nähe zu ihm genoss sie einfach.

"Ich weiß..." Er verharrte für einen Moment in ihren Armen, bevor er sich widerwillig losriss. "Bis später Sara..." Er verließ den Raum, da er sich vorstellen konnte, dass Nick sich schon fragte wo er blieb.

Gwen machte sich auf den Weg in einen der Außenbezirke wo sie ihre Wohnung hatte. Direkt im Stadtinneren wollte sie nicht wohnen, der ganze Lärm störte sie. In Chicago

war es nicht anders, da musste sie in der Stadt ihre Wohnung haben wegen der flexiblen Arbeitszeiten, aber jetzt machte sie ja nur noch Nachtschicht. Greg kam mit übler Laune nach Hause. Er wusste, dass er sich den dummen Kommentar nicht so zu Herzen nehmen sollte. Er nahm sein Handy und schrieb Sara und Nick, die er beide als seine engsten Freunde zählte, die selbe Nachricht. »Sag mal siehst du in mir auch immer noch die Laborratte, die ich früher war?<<